

naturvielfalt



Europaschutzgebiet



Unter-Überlut



Im Sommer sind die Wiesen von Unter-Überlut eine wahre Augenweide: Blüten in unterschiedlichsten Farben und die große Vielfalt an Schmetterlingen, Heuschrecken und Wildbienen zeugen von einer enormen Artenfülle. Diese Vielfalt ist das Ergebnis der traditionellen Wiesennutzung mit ein bis zwei Schnitten pro Jahr.

Wichtige Bestimmungen für Besucher

- Keine Pflanzen beschädigen oder mitnehmen
- Auf den markierten Wegen bleiben



Natura 2000

Natura 2000 ist ein europaweites Netzwerk besonders wertvoller Lebensräume mit dem Ziel, gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu schützen und deren natürliche Lebensräume dauerhaft zu erhalten. Hierfür gibt es zwei rechtliche Grundlagen – die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie). Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind verpflichtet, Gebiete mit bedeutenden Arten und Lebensräumen als Europaschutzgebiete auszuweisen, die dann in ihrer Gesamtheit das europäische Natura 2000 Netzwerk bilden. Der Europäischen Union ist über die Entwicklung dieser Gebiete, insbesondere über den Erhaltungszustand der in den Richtlinien genannten Lebensräume und Arten, regelmäßig Bericht zu erstatten.



Bergwiesen – wertvolles Erbe unserer Vorfahren

Ohne Nutzung durch den Menschen wäre Unter-Überlut bewaldet – ausgenommen nur die Lawenstriche. Somit sind die bunten Wiesen das Ergebnis einer jahrhundertelangen Nutzungsgeschichte. Diese vielfältige Kulturlandschaft kann daher auch nur durch die traditionelle, allerdings oft auch mühevoll bewirtschaftet werden.

Noch bis 1951 war Unter-Überlut ganzjährig bewohnt. Das Haus des letzten Siedlers, vermutlich eines der ältesten Walserhäuser im Großen Walsertal, wurde im Lawinenwinter 1954 stark beschädigt und 1985 schließlich abgebrochen. Heute wird Unter-Überlut als Maisäb bewirtschaftet.



Europaschutzgebiet
Unter-Überlut



Kalk-Trockenrasen

Die weltweit artenreichsten Lebensräume

Traditionelle Heuwiesen und ungedüngte Magerwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Je nach Wiesentyp zwischen 40 und 70 verschiedene Pflanzen auf einem Wiesenausschnitt von nur 20 m² zeugen von dieser enormen Vielfalt. In weltweit keinem anderen Lebensraum finden wir eine vergleichbar reichhaltige Pflanzenwelt auf so kleiner Fläche wie in Magerwiesen. Und davon wiederum profitiert die Tierwelt, deren Artenzahl jene der Pflanzen um ein Vielfaches übertrifft. Zu den auffälligsten Insektenarten zählt der scheue Schmetterlingshaft, der nur bei warmem Wetter fliegt. Oft mit einem Schmetterling verwechselt, saugt dieser Netzflügler jedoch keinen Nektar, sondern macht im Flug Jagd auf andere Insekten.

Fläche	23 Hektar
Lage	im Großen Walsertal im Gemeindegebiet von Sonntag nord-östlich von Buchboden am Fuß des Zitterklapfens
Höhe	1.100 bis 1.450 Meter über dem Meeresspiegel

Schutzgüter

Die Schutzgüter des Gebietes sind besonders typische und seltene bzw. gefährdete Lebensräume, für deren Erhalt das Europaschutzgebiet Unter-Überlut nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen wurde. Einige dieser besonderen Lebensräume, die im Gebiet vorkommen, wollen wir Ihnen vorstellen:

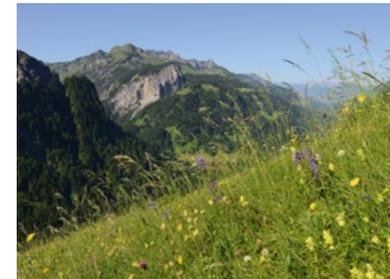
Bergmähwiesen

Maßvoll gedüngte Wiesen höherer Lagen sind meist Goldhaferwiesen – die traditionell bewirtschafteten Heuwiesen der Berggebiete. Auffällig ist der violett blühende Wald-Storchschnabel. Die traditionelle Nutzung durch ein bis zwei Schnitte jährlich liefert ein gehaltvolles Bergheu.



Naturnahe Kalk-Trockenrasen

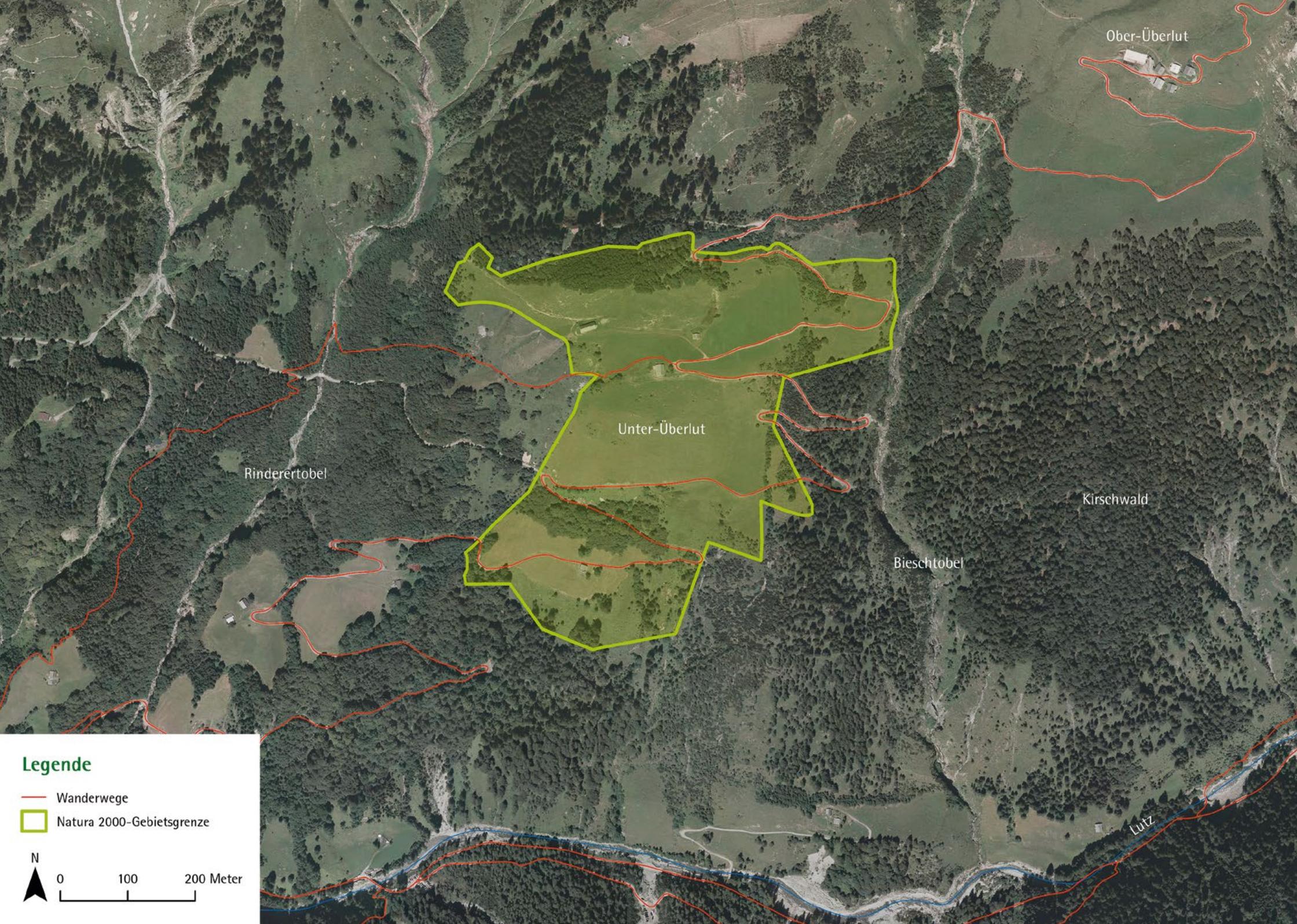
Die Magerwiesen in Unter-Überlut entsprechen Trespenwiesen. Es sind dies nicht gedüngte, nur einmal im Jahr gemähte Heuwiesen. Trespenwiesen faszinieren durch ihren Arten- und Blütenreichtum. Neben der namensgebenden Aufrechten Trespe zählen Wundklee, Kleiner Wiesenknopf, Ochsenauge, Wiesen- und Skabiosen-Flockenblume zu den regelmäßigen Begleitern.



Kalkreiche Niedermoore

Nur sehr kleinflächig kommt dieser Lebensraum in Unter-Überlut vor, der durch eine völlig andere Pflanzenwelt charakterisiert ist als die trockenen Magerwiesen. Auf den Feuchtflächen dominieren verschiedene Sauergräser, vor allem die Davallsegge und das Breitblättrige Wollgras. Und trotz der Kleinheit wachsen mehrere Orchideenarten in den Niedermooren.





Ober-Überlut

Unter-Überlut

Rinderertobel

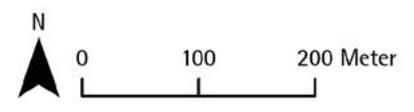
Kirschwald

Bieschtobel

Lutz

Legende

- Wanderwege
- ▭ Natura 2000-Gebietsgrenze





Wundklee



Große Sterndolde



Ochsenauge



Alpen-Distel



Wiesen-Flockenblume



Behaarter Kälberkopf



Skabiosen-Flockenblume



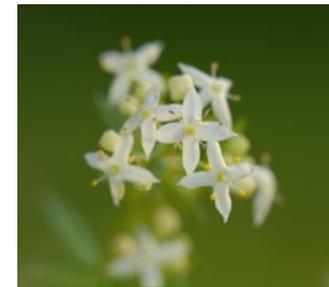
Wiesen-Pippau



Geflecktes Knabenkraut



Sumpf-Stendelwurz



Wiesen-Labkraut



Wald-Storchschnabel



Mücken-Händelwurz



Hopfenklee



Brand-Knabenkraut



Dost



Kugelige Teufelskralle



Mehlprimel

Wiesenvielfalt ist Blumenvielfalt

Unterschiedliche Wiesentypen auf engem Raum sorgen in Unter-Überlut für eine große Blumenvielfalt. Denn jeder Wiesentyp ist – in Abhängigkeit von Standort und Bewirtschaftung – durch eine charakteristische Pflanzengemeinschaft geprägt.



Echte Schlüsselblume



Grannen-Klappertopf

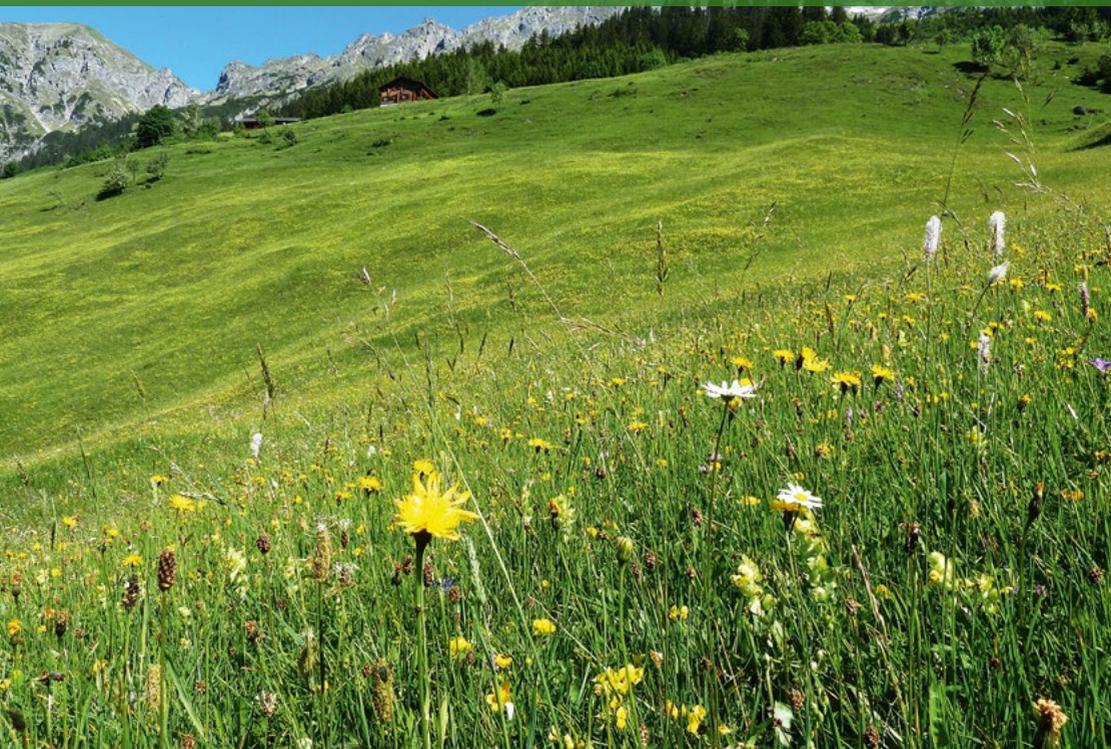


Kleiner Wiesenknopf



Schmetterlingshaft – ein seltener Wiesenbewohner

Blick auf die vielfältige Wiesenlandschaft von Unter-Überlut



Kontakt

Amt der Vorarlberger

Landesregierung
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Landhaus
6901 Bregenz
+43 5574 511 245 05
umwelt@vorarlberg.at

Gebietsverantwortung

beim Amt der Vorarlberger

Landesregierung

DI Max Albrecht
+43 5574 511 245 11
maximilian.albrecht@vorarlberg.at

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Vorarlberger Landesregierung,
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
www.vorarlberg.at/umwelt

Redaktion

Ing. Herbert Erhart

Druck

Druckerei Thurnher

Konzeption und Gestaltung

go biq communication gmbh
www.gobiq.at

Text

UMG Umweltbüro Grabher
www.umg.at

Fotos

UMG Umweltbüro Grabher



Unsere Natur. Unsere Vielfalt.

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
+43 (0) 5574 / 511 - 245 05
umwelt@vorarlberg.at

www.naturvielfalt.at
www.facebook.com/naturvielfalt.vorarlberg